Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen e.V.
info@bsd-ev.info | www.bsd-ev.de

PRESSEMITTEILUNG **02.06.2025**

Gedenken an die Vergangenheit - für Verbesserungen in der Zukunft: 2. Juni – Internationaler Hurentag

Auch dieses Jahr müssen wir an den Internationalen Hurentag erinnern, müssen informieren über unsere tatsächlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen und immer wieder unsere Grund- und Menschenrechte einfordern.

1975 hatten franz. Sexarbeiter*innen in Lyon/Frankreich die Kirche Saint Nizier für viele Tage besetzt. Sie machten auf Mißstände aufmerksam und forderten einen Dialog mit der Politik. Sie haben den Grundstein gelegt für Empowerment, Professionalisierung und eine weltweite Politisierung: die Sexarbeitsbewegung.

Auch heute fordern Sexarbeiter*innen Respekt und die Einhaltung ihrer Grund- und Menschenrechte: dazu gehören in erster Linie die Menschenwürde, Selbstbestimmungsrechte – speziell über den eigenen Körper entscheiden zu können – und das Recht auf Arbeit. Und es geht immer um Gleichberechtigung mit anderen Erwerbstätigen. Sexarbeit ist eine wertvolle Arbeit, für die es einen Bedarf gibt und die in unserer liberalen Gesellschaft wichtig ist. Bordelle bieten Struktur und Sicherheit und Kollegialität. Sie müssen betrachtet werden wie andere Gewerbebetriebe. Kund*innen dürfen nicht länger unsichtbar sein.

Nach Jahrzehnten der Kontrolle und Ordnungspolitik – mit kriminologischen Restaspekten – ist es an der Zeit für Veränderung. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes, fordern wir eine breite Diskussion in allen betroffenen Bundesministerien und dann endlich eine Anpassung verschiedenster Gesetze. Natürlich unter Beteiligung aller Betroffener und ihrer Verbände. (www.redet-mit-uns.de)

Wir sind die Experten – redet mit uns!

Stephanie Klee | Tel. 0174 91 99 246
Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen e. V.